Vorwort

Nach einer etwas längeren Pause widmet sich die aktuelle Ausgabe von BCBEA wieder verschiedensten Themen aus den Bereichen Naturschutz, Flora und Fauna in Ostösterreich.

Norbert Milasowszky und Martin Hepner fassen ihre langjährigen Untersuchungen zur Spinnenfauna von Trockenrasen im östlichen Niederösterreich zusammen. Neben einer umfassenden faunistischen Analyse lassen sich in diesem Gebiet durchaus auch kleinräumige biogeographische Unterschiede der Spinnengemeinschaften erkennen.

Ein wertvolles und interessantes Angebot zur Berufsorientierung sind die berufspraktischen Tage im achten Schuljahr. Dabei können Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in die Arbeitswelt erhalten. Mit Unterstützung von Expertinnen und Experten des Departments für Integrative Zoologie der Universität Wien und des Naturhistorischen Museums hat Leo Cuthbertson bei seinen berufspraktischen Tagen die Funde von Gehäuseschnecken auf den Dachterrassen des Biozentrums der Universität Wien bestimmt und analysiert.

Der Wiener Neustädter Kanal wurde vor mehr als 200 Jahren errichtet. Als Transportkanal konzipiert, dient er nun als Naherholungsgebiet und Thermenradweg, aber auch als Refugium für mittlerweile selten gewordene Fauna und Flora. Im Gemeindegebiet von Traiskirchen (Länge des Kanals in Traiskirchen: knapp 3 km) konnten 366 Pflanzenarten im unmittelbaren Uferbereich des Wiener Neustädter Kanals gefunden werden, darunter so seltene Arten wie die Feuchtwiesen-Prachtnelke (siehe Titelbild).

Die dritten Nachträge zur Flora der Gemeinde Traiskirchen beinhalten einige Überraschungen. Als Relikt der ehemals im Wiener Becken weit verbreiteten Feuchtwiesen, konnte die in Niederösterreich sehr seltene Salzwiesen-Schwertlilie entdeckt werden. Durch 24 Neufunde erhöht sich die Zahl der bisher im Gemeindegebiet von Traiskirchen dokumentierten wild wachsenden und verwilderten Pflanzenarten und -unterarten auf 1061.

Manuel Denner und Norbert Helm berichten über das Naturdenkmal „Zayawiesen Mistelbach“ im Weinviertel. Dargestellt werden die historische Entwicklung, der aktuelle Zustand (insbesondere die artenreiche Vogelwelt) und die gerade beginnenden Naturschutzmaßnahmen. Mit Hilfe von Dauerbeobachtungsflächen werden Veränderungen in Flora und Vegetation künftig dokumentiert.

Abschließend stellt Harald Rötzer die Eurasian Dry Grassland Group (EDGG) vor. Diese internationale Interessens- und Forschungsgemeinschaft ist nun bereits über zehn Jahre alt und hat sich im Laufe der Zeit zu einer sehr erfolgreichen Institution entwickelt. Heuer findet das alljährliche Treffen der EDGG in Österreich (Graz) statt!

Norbert Sauberer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Sauberer Norbert

Artikel/Article: Vorwort 1